Laudatio
auf die Vereinigung Kunstschaffender
Unterfrankens e. V.
von
Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel
anlässlich
der Verleihung des Kulturehrenbriefs am 17. September 2023
in den Museen Schloss Aschach

Es gilt das gesprochene Wort

Der letzte Kultur-Ehrenbrief geht an die Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens, einen Zusammenschluss von bildenden Künstlerinnen und Künstlern, einschließlich Architektinnen und Architekten sowie Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern. Die Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens ist 1946 aus der 1919 gegründeten Vereinigung unterfränkischer Künstler und Kunsthandwerker hervorgegangen. Das zeigt, dass es die Menschen schon kurz nach dem Zweiten Weltkrieg nach Kunst dürstete. Und das verweist auch darauf, dass wahre Kunst stets auch ein Gegenwurf zu Diktatur und Terrorherrschaft ist, weil Künstlerinnen und Künstler die Freiheit brauchen.

Als gemeinnütziger Verein vertritt die Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens die beruflichen und künstlerischen Interessen seiner aktiven Mitglieder. Dazu zählt nicht zuletzt die Organisation von Kunstausstellungen und korrespondierenden Bildungsveranstaltungen für die rund 200 Vereinsmitglieder, aber auch für die kunstinteressierte Öffentlichkeit. Die Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens ist politisch und konfessionell neutral, uneigennützig tätig und ehrenamtlich getragen. Die Vereinsmitglieder bilden ein kreatives, weit verzweigtes kulturelles Netzwerk in der Region.

Der zentrale Ausstellungsraum und Anlaufpunkt der Vereinigung ist das Spitäle, eine ehemalige Würzburger Kirche. Durch die Verbindung von historischen Elementen und zeitgenössischer Raumgestaltung ist das Spitäle heute ein „Kulturraum“ im Herzen Würzburgs, direkt an der Alten Mainbrücke und am Fuß der Festung Marienberg.

Das Programm im Spitale umfasst monatlich wechselnde Kunstaussstellungen, Konzertabende von Klassik bis Jazz, Performances, Tanz-Projekte, Filmreihen zum Thema Kunst und Architektur, Ausstellungsführungen, Vorträge und Lesungen. Rund 25.000 Besucherinnen und Besucher kommen jährlich zu den Veranstaltungen.